

Phasenmodell

Implementierung eines wirksamen Gewaltschutzkonzeptes

Vorbereitungs-Phase

Auftragsklärung
 PETZE mit Leitung und involvierten Fachkräften
 bzw. Koordinator*in

Gegenseitiges Kennenlernen sowie
 Vorstellung von Grundsätzen des Prozesses

Vertrag wird geschlossen.

*Wir empfehlen alle Personen der Institution über den anstehenden Gewaltschutzprozess zu informieren.
 Wir unterstützen Sie dabei gerne mit dem 2 ½-stündigen Vortrag "Grundlagen zu Gewaltschutzkonzepten"
 oder einem 7-stündigen Fachtag mit Workshops, die Sie zusätzlich buchen können.*

Aufbau-Phase

Bildung der Steuerungs- und der Analyse-Gruppe
 (siehe Empfehlungen in der Broschüre
 "Wirksamer Gewaltschutz in der Eingliederungshilfe", S.11)

Ressourcen werden eingeplant,
 Termine abgestimmt

Qualifizierungs-Phase

Fortbildungen
 der Steuerungs- und Analyse-Gruppe
 (+ ggf. weiterer Personen)

Qualifizierung aller am Prozess beteiligten
 Personen (Fortbildungen für Fachkräfte +
 Fortbildungen für Menschen mit Behinderungen)

Analyse-Phase

**Durchführung der Potential- und
 Risikoanalyse**

Input, Analyse und Erstellung des
 Baustellenplans in einer inklusiven Gruppe

Konzeptionelle-Phase

Entwicklung passgenauer Maßnahmen*

Ausgerichtet nach dem Baustellenplan erarbeitet
 die Steuerungsgruppe die Maßnahmen.

* Im Rahmen des ersten Förderpaketes können wir nur drei Konzeptions-
 beratungen anbieten. Um Unterstützung bei allen im Baustellenplan
 identifizierten Maßnahmen zu erhalten, werden zusätzliche Termine benötigt.

Implementierungs-Phase

**Die entwickelten Maßnahmen
 werden umgesetzt.**

Alle Personen der Institution werden
 informiert und geschult.

Die Implementierung eines wirksamen Gewaltschutzkonzeptes ist ein kontinuierlicher Prozess.
 Ein Schutzkonzept sollte laufend überprüft, angepasst und weiterentwickelt werden.
 (Empfehlung: regelmäßige Fortbildungen, alle 3-5 Jahre Potential- und Risikoanalyse)

Ausführliche Informationen finden Sie im PETZE Flyer "Angebote Teilhabe", S.23.